

Psalm 147

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

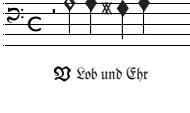
SWV 252

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus  ♫ Lob und Ehr

Altus  ♫ Lob und Ehr

Tenor  ♫ Lob und Ehr

Bassus  ♫ Lob und Ehr

1. Zu Lob und Ehr mit Freu-den singt
1. Zu Lob und Ehr mit Freu-den singt
1. Zu Lob und Ehr mit Freu-den singt
1. Zu Lob und Ehr mit Freu-den singt

Un-serm Gott hoch er-ho - ben;
Un-serm Gott hoch er-ho - ben;
Un-serm Gott hoch er - ho-ben;
Un-serm Gott hoch er-ho - ben;

Denn es ist gar ein köst-lich Ding, Gott, un-sern Her-ren, lo - ben. Das Lob ist sehr lieb-lich und schön

Denn es ist gar ein köst-lich Ding, Gott, un-sern Her-ren, lo - ben. Das Lob ist sehr lieb-lich und schön

Denn es ist gar ein köst-lich Ding, Gott, un-sern Her-ren, lo-ben. Das Lob ist sehr lieb-lich und schön

Denn es ist gar ein köst-lich Ding, Gott, un-sern Her-ren, lo - ben. Das Lob ist sehr lieb-lich und schön

Dass ge-ben wird seim Na-men, Der Her-re baut Je-ru-sa - lem Bringt wie-der-um zu - sam - men,

Dass ge-ben wird seim Na-men, Der Her-re baut Je-ru-sa - lem Bringt wie-der-um zu-sam - men,

Dass ge-ben wird seim Na-men, Der Her-re baut Je-ru-sa - lem Bringt wie-der-um zu-sam - men,

Dass ge-ben wird seim Na-men, Der Her-re baut Je-ru-sa - lem Bringt wie-der-um zu-sam - men,

Die vor ins E-lend ka - men.
(h)
Die vor ins E-lend ka - men.
Die vor ins E-lend ka - men.
Die vor ins E-lend ka - men.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library
(<http://www.cpdl.org>).
Edition may be freely distributed, duplicated,
performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-11-30 by Gerd Eichler

2. Gott hilft, da niemand helfen kunnt,
Er heilt zerbrochne Herzen,
Verbindet alls und macht gesund,
Er lindert alle Schmerzen,
Mit Namen er die Sternen nennt
Und ihr ganz Heer ausführret,
Groß ist sein Kraft an allem End,
Kein Mensch hat's ausstudieret,
Wie unser Gott regieret.

3. Der Herr sein hülfreich Hand darbeit
Elenden und Betrübten,
Er stößt zu Boden, schändt die Leut,
Die nichts denn Frevel üben,
Drum lasst uns unserm Gott zu Preis
Eins um das ander singen,
Singt eine geistlich Tageweis,
Lasst Harfenspiel drein klingen,
Unserm Gott muss gelingen.

4. Den Himmel er mit Wolken deckt
Und gibt Regen auf Erden,
Laub und Gras sich gar lustig streckt,
Berg und Tal fruchtbar werden,
Allem Vieh er sein Futter gibt,
Ja auch den jungen Raben,
Wenn sie verlassen, ganz betrübt,
Zu ihm ihr Zuflucht haben
Und leben seiner Gnade.

5. Des Rosses Stärk, des Mannes Kraft
Unserm Gott nicht gefallen,
Ihr große Macht wenig Nutz schafft,
Wenn Gott nicht ist bei allen,
An denen hat er Lust und Freud,
Die in Gottesfurcht reine
Auf ihn hoffen zu jeder Zeit,
Verlassen sich alleine
Auf seine Güt gemeine.

6. Jerusalem, du werte Stadt,
Sollt Gott den Herren preisen,
Zion, da er sein Wohnung hat,
Soll halten solche Weise,
Der Herr macht feste ihre Tor,
Kein Feind kann sie gewinnen,
Er scheut selbst starke Riegel vor,
Neigt zu ihr Herz und Sinne,
Segnet die Kinder drinnen.

7. Die Stadt, das Land der Herr verwahrt,
Gibt deinen Grenzen Friede,
Mit Weizen von der besten Art
Sättigt er dich mit Liebe,
Er sendet aus sein heiligs Wort,
Lässt's predigen auf Erden,
Es läuft schnell und rückt immer fort,
Dass Gottes Nam kund werde,
Viel Leute zu bekehren.

8. Vom Himmel es wie Wollen schneit,
Schloßen fallen wie die Bissen,
Wie Aschen er den Reifen streut,
Für Frost wir sterben müssen,
Wenn Gott nicht bräch des Winters Macht,
Ließ andre Winde wehen,
Dadurch wird linder Wetter bracht,
Das Eis das muss zergehen,
Kann nicht die Läng bestehen.

9. Sein liebes Wort zeigt unser Gott
Jakob, seim treuen Knechte,
Israel hat Gottes Gebot,
All sein Sitten und Rechte,
So hat Gott keinem Volk getan,
Als wir bekennen müssen,
Er hat die Heiden sitzen lan,
Dass sie sein Recht nicht wissen,
Uns tut er freundlich grüßen.